

Schulklassenprogramm im Varusschlacht Museum

Auf den Spuren von Römern und Germanen – aktiv durch den Park

Wir stellen Ausstattung, Bewaffnung, Technik und Kampfstrategien der Römer und Germanen vor und diskutieren, welche Handlungsoptionen sich Römern und Germanen in dieser Landschaft boten. In praktischen Übungen im Park lernen die Schüler:innen die militärischen Stärken und Schwächen beider Seiten kennen. Ein Besuch der Dauerausstellung rundet dieses Programm ab.

In diesem Programm wird historisches Lernen konkret und anschaulich. Es eignet sich zur Heranführung an die Geschichte von Römern und Germanen, aber auch zur Kenntnisvertiefung. Überdies bietet es die Gelegenheit, am konkreten Beispiel für die Konfliktparteien Handlungsspielräume auszuloten und alternative Konfliktlösungsstrategien zu erörtern.

Einordnung des Programms in die Lehrvorgaben der Stufe Sek I

Einordnung in die **niedersächsischen** Lehrvorgaben der Stufe **Sek I:**

Gymnasium – Geschichte

Themenfeld: Transkulturalität: Rom und die Anderen (Expansion, Romanisierung)

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben/ beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
- wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an

Gymnasium, Oberschule – Latein

Themenfeld: privater und öffentlicher Raum:

- politisch-historische Ereignisse
- Leben in der Provinz (Germania Romana, Limes)
- Militärwesen
- Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa)

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt
- reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen (z. B. *bellum iustum*) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension
- setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander

Haupt-, Real-, Oberschule – Geschichte

Themenfeld: Römisches Weltreich und Begegnung fremder Kulturen: Ein Staat weitet seinen Machtbereich durch Eroberungskriege aus

Die Schülerinnen und Schüler können

- Fremdverstehen leisten
- Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen
- Eigene Stellungnahmen formulieren

Einordnung in die **nordrhein-westfälischen** Lehrvorgaben der Stufe **Sek I:**

Gymnasium – Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume
- informieren fallweise über [...] Konflikte von Menschen in der Vergangenheit
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung außerschulischer Lernorte
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete

Gymnasium - Latein

Die Schülerinnen und Schüler können

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zum Handeln berühmter Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen

Haupt-, Real-, Gesamtschule – Gesellschaftslehre/Geschichte

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden einfache historisch Fachbegriffe sachgerecht an
- beschreiben in einfacher Form Anlass, Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse
- erörtern das Handeln von Personen und Gruppen unter Berücksichtigung ihrer Motive und Interessen
- erörtern grundlegende historische Sachverhalte unter Berücksichtigung von Geschichtskultur, außerschulischen Lernorten
- beschreiben das Alltagsleben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im Römischen Reich
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf das Leben in den eroberten Gebieten an einem regionalen Beispiel

Gesamtschule – Latein

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen
- an geeigneten, personengebundenen Beispielen die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären
- Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln
- charakteristische Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und ihre unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären